

[Home](#)[Neuigkeiten](#)[Gebrauchte](#)[Produkte](#)[Firma](#)[Traktor Tage](#)[Agrar-Wetter](#)[Kontakt](#)Sie befinden sich hier: [Home](#) » [Artikel](#)

Gebrauchtmaschinenmarkt

**New Holland TL 80 DT A**
29.800 EUR**Steyr 9125**
24.900 EUR**New Holland T5.110**
68.600 EUR**New Holland T4020 DeLuxe**
29.600 EUR[alle Gebrauchten ansehen »](#)

Videos

**Schläng & Reichart Alpiner Dreipunktseilwinde**
Forst**Sicherheitsbaumfällung mit Seilwindenunterstützung**
Forstwirtschaft[alle Videos ansehen »](#)

Traktor-WM

Bewirtschaftung ist Trumpf

Bewirtschaftung ist Trumpf Für den Wald ist es dann am besten, wenn man ihn möglichst in Ruhe lässt? Falsch gedacht! Klimaschutz-, Wirtschafts- und die anderen Funktionen bleiben nur dann langfristig erhalten, wenn man den Wald bewirtschaftet. Vor allem „hof-fernen“ WaldbesitzerInnen ist der große Wert oft nicht bewusst. Das Projekt „(Z)Eichen setzen“ setzt genau hier an.



(Z)Eichen setzen, proHolz Steiermark

„Ich habe rund 2 Hektar Wald, den ich vor einigen Jahren geerbt habe“, erzählt Martin Hofbauer, Waldbesitzer aus Lannach. Er ist einer von rund 3.000 steirischen WaldbesitzerInnen, die sich an der Aktion „(Z)Eichen setzen“ beteiligen. „Der **Wald** war bei uns immer in Familienbesitz, deshalb war auch die Bewirtschaftung immer Thema. Ich kann aber gut nachvollziehen, dass man das Potenzial des Waldes nicht erkennt, wenn einem der Bezug fehlt“, verweist Hofbauer auf die Klimaschutz- und die wirtschaftliche Funktion.

- Alleine in steirischen Wäldern sind rund 200 Millionen Tonnen Kohlenstoff gebunden. Holzprodukte, die durch Bewirtschaftung aus geernteten Bäumen hergestellt werden, binden den Kohlenstoff langfristig. Stirbt ein Baum ab und bleibt im Wald liegen, wird der gebundene Kohlenstoff hingegen wieder freigesetzt. In Zeiten des Klimawandels wird diese Klimaschutzfunktion des Waldes bzw. von Holz immer wichtiger.
- Auch aus wirtschaftlicher Sicht lohnt sich die Bewirtschaftung für die Waldbesitzer. Mit einem Bruttoproduktionswert von über 4 Milliarden Euro stammt rund ein Sechstel der steirischen Wirtschaftsleistung aus der Forst- und Holzwirtschaft – das zeigt auch den großen Wert für jeden einzelnen.

60.000 (Z)Eichen in steirischen Wäldern

In der Steiermark wächst mehr Holz nach, als genutzt wird: Alle 3 Minuten wächst ungefähr die Holz-Menge für ein Holzhaus nach. In den letzten Wochen unter anderem in Form der rund 60.000 Eichen und anderen Bäume, die im Rahmen von (Z)Eichen setzen gepflanzt wurden – von Kinder gemeinsam mit FörsterInnen und WaldbesitzerInnen. Auch Workshops in Schulen sind Teil des Projekts.

- „(Z)Eichen setzen ist keine reine Pflanzaktion sondern es geht uns um eine langfristige Bewusstseinsbildung. Vielen der rund 40.000 steirischen WaldbesitzerInnen ist nicht bewusst, wie wertvoll ihr Wald ist und das dieser Wert nur durch Bewirtschaftung erhalten werden kann“, erläutert Doris Stiksl, Geschäftsführerin von proHolz Steiermark.

Zahlen zum Wirtschaftsfaktor Holz

- Rund 55 Prozent der steirischen Waldfläche ist Kleinwald, mehr als 40.000 Waldbesitzer gibt es hierzulande.
- Fast das gesamte Holz, das geerntet wird, wird auch im Inland verarbeitet (90 Prozent) - die Wertschöpfung bleibt im Inland.
- Neue Arbeitsplätze: Bei einer zusätzlichen Holznutzung von 1,4 Millionen Festmetern jährlich in der Steiermark könnten alleine in der Holzerte über 700 Arbeitsplätze mehr geschaffen werden und das, ohne den Holzvorrat abzubauen.
- Holz ist die Grundlage einer der bedeutendsten Wirtschaftszweige Österreichs. 300.000 Menschen beziehen ein Einkommen aus der Forst- und Holzwirtschaft – rund 55.000 davon in der Steiermark. Damit zählt die Holzbranche zu den größten Arbeitgebern in Österreich. Zum Vergleich: Im Gesundheitswesen arbeiten 248.000 Menschen, im Gastgewerbe 246.000 Menschen, im Bergbau 203.000 Menschen.



[jetzt spielen »](#)



(Z)Eichen setzen, proHolz Steiermark

WaldbesitzerInnen nehmen Verantwortung wahr

Der Schwerpunkt der Aktion „(Z)Eichen setzen“ liegt in den Bezirken Graz und Graz-Umgebung, Voitsberg, Weiz, Hartberg-Fürstenfeld, Deutschlandsberg, Leibnitz, Bad Radkersburg und Feldbach, da diese von Klimawandel-Folgen wie Unwettern besonders stark betroffen sind. „In Zeiten des Klimawandels wird die Bewirtschaftung durch die WaldbesitzerInnen immer wichtiger. Von der großen Beteiligung an der Aktion sind auch wir überrascht, aber es zeigt, dass die WaldbesitzerInnen ihre Verantwortung sehr ernst nehmen“, freut sich Franz Titschenbacher, Obmann von proHolz Steiermark.

Nähere Informationen: www.z-eichensetzen.at



Quelle www.landwirt.com: **Bewirtschaftung ist Trumpf**

weitere interessante Neuigkeiten:

Das Beste aus der Zwischenfrucht machen

Wer von seiner Zwischenfrucht pflanzenbaulich profitieren will, braucht mehr als nur eine Pflugfurche und einen Düngestreuer. Doch wie gelingt sie am besten? Wir haben den Zwischenfruchtexperten Christoph Felgentreu zu seinen Empfehlungen befragt.

Tipps zum Mähen von lagernden Wiesen

Viele Grünlandbestände konnten wegen des Regens nicht rechtzeitig gemäht werden. Sie sind nun gekippt. Grünlandberater Wolfgang Angeringer weiß worauf Sie bei der Mahd achten sollten.

Pionierbaum Pappel

Österreichs Baum des Jahres 2018 ist die Pappel. Die Wahl dieser Baumart ist ein starkes Zeichen für die Auwälder.

Bio-Eier: Erzeuger in Deutschland gesucht

Bio-Eier liegen nach wie vor im Trend. Neue Erzeuger sind aber nur im Süden Deutschlands gesucht. Bio-Geflügelfleisch wird immer beliebter, bleibt aber vorerst ein Nischenmarkt. Wer überlegt umzusteigen, muss sich zuerst um die Abnehmer kümmern.

Neu im Kino: Dokumentation „Auf der Jagd“

Am 24. Mai 2018 kommt der Dokumentarfilm „Auf der Jagd - wem gehört die Natur?“ nach einem fulminanten Start in Deutschland auch in die österreichischen Kinos. Die Besucher erwartet ein authentischer und unvoreingenommener Blick auf das Jagdwesen, der auch Konfliktthemen nicht ausspart.

Bio-Getreidemarkt unter Druck

Noch im Herbst sprachen viele Marktbeobachter von zu wenig Bio-Getreide. Mittlerweile hat sich gerade bei Futtergetreide das Blatt gewendet.

Bio-Milch: Das Angebot wächst

Bio-Milch boomt. 2017 lieferten Österreichs Milchbauern um 11 % mehr Bio-Milch als im Jahr zuvor, Bauern in Deutschland sogar um 18 %. Bei vielen Molkereien gibt es deshalb derzeit Wartelisten für Umsteiger.

Bio wächst... Und was machen die Preise?